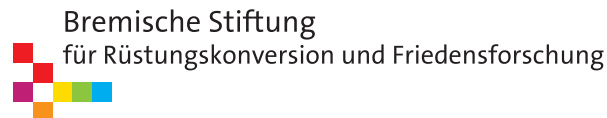


Wer wir sind... ...und was wir wollen



Die Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung will Rüstungsproduktion auf zivile, sozial- und umweltverträgliche Produktionen umstellen sowie Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung entwickeln und öffentlich debattieren. Die Stiftung ist parteipolitisch unabhängig und wird breit getragen von Vertretern aus Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Arbeitnehmerkammer, Friedensinitiativen sowie ehemaligen Betriebsräten aus Rüstungsfirmen.

„Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ lautet der Titel eines Diskussionspapiers, das die Synode der Evangelischen Landeskirche in Baden 2013 als Ergebnis eines zweijährigen Konsultationsprozesses verabschiedet hat. „Krieg scheidet als Mittel der Politik aus und darf nach Gottes Willen nicht sein!“, wird darin bekräftigt. „In der Konsequenz bedeutet dies, auf militärische Einsätze zu verzichten.“



Anmeldung und Kontakt

Ziviler Betrieb

Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung

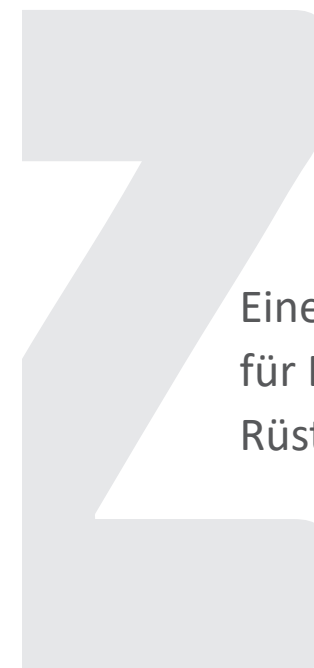
Adresse: Goetheplatz 4
28203 Bremen
Telefon: 0421 32 68 30
e-Mail: info@Ziviler-Betrieb.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Baden

Adresse: Andreas Bordne
Habsburgerstr. 2
79104 Freiburg
Telefon: 0761 70 86 340

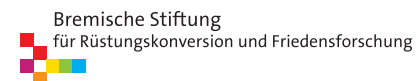
Spendenkonto:
Bremische Stiftung für Rüstungskonversion und
Friedensforschung
IBAN: DE92 4306 0967 2029 4384 00
BIC: GENODEM1GLS

Anmeldeformular unter:
www.Ziviler-Betrieb.de



Eine Kennzeichnung
für Betriebe ohne
Rüstungsproduktion

Eine Initiative von



Farbe bekennen

Betriebe, die sich zu den folgenden Grundsätzen bekennen, dürfen das Label „Ziviler Betrieb“ führen.

Die Grundsätze

Wir fühlen uns dem Frieden verpflichtet und verfolgen nur zivile Zwecke.

Wir beteiligen uns nicht an der Entwicklung, Herstellung und Verbreitung von Waffen und sonstigen Rüstungsgütern.

Wir arbeiten nicht für das Militär und dessen zivile Einrichtungen.

Erkennbar sein

Rüstungsproduktion wird von der Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt, und gleichzeitig erscheint der Rüstungsbereich sehr intransparent. In einer 2017 von der Universität Bremen durchgeführten Umfrage standen 72% der Befragten dem Thema Rüstung ablehnend und kritisch gegenüber. Gleichzeitig schätzten 78% der Befragten ihren eigenen Informationsstand als schlecht ein. Und über 90% wollten genau wissen, ob Betriebe für das Militär arbeiten.

„Zivile Betriebe“ sollen als vorbildlich erkennbar sein.

Daher soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, durch das Label „Ziviler-Betrieb“ öffentlich damit zu werben, dass sie sich nicht an der Rüstungsproduktion beteiligen. Nicht nur Produktionsbetriebe können sich beteiligen. Ebenso sind Zivile Bildungseinrichtungen angesprochen, die etwa bewusst auf die Beteiligung militärischer Schulungskräfte verzichten (z.B. Jugendoffiziere) und stattdessen das Wissen um gewaltfreie Konfliktlösungsmöglichkeiten fördern.

Genauso kann sich eine Zivile Bank zu den Grundsätzen bekennen und auf Investitionen in Betriebe der Rüstungsproduktion verzichten. Sie kann weiterhin auf die Vermittlung von Finanzanlagen mit Rüstungsanteilen verzichten.

Anmelden und Mitmachen

Jeder Betrieb, der sich zu den Grundsätzen von „Ziviler-Betrieb“ bekennt und sich anmeldet,

- darf das Ziviler-Betrieb-Logo tragen und werblich nutzen,
- kann mit Aufträgen von verantwortungsvollen Auftraggebern rechnen,
- kann sich in das Verzeichnis der zivilen Betriebe aufnehmen lassen und damit neue Kontakte knüpfen,
- ist attraktiv für Fachkräfte, die nicht in der Rüstung arbeiten wollen

und fördert die kritische Diskussion über Rüstungsproduktion und -export.

Ein „Ziviler Betrieb“ kann damit

- ein Vorbild sein
- und zu einer friedlicheren Welt beitragen.

Anmeldeformular unter:
www.Ziviler-Betrieb.de